



Protestaktion

**Montag, den 17. Oktober 2005, ab 14 Uhr
vor der Spanischen Botschaft Berlin
in der Lichtensteinallee 1, 10787 Berlin.**

Der Ansturm auf die Festung Europa ist eine logische Konsequenz aus der Ausplünderung des Trikonts, die Grundlage des hiesigen Reichtums ist. Keine auch so massive und hochtechnologisierte Festung Europa, wird den Kampf für eine bessere Lebensperspektive aufhalten. Der Ausbau der Festung Europa ist eine Fortsetzung des Kolonialismus im Gewand der „Globalisierung“.

Es ist kein Schicksal, dass im 21.Jh. Menschen aus dem Trikont von einer sich zivilisatorisch bezeichnenden Gesellschaft immer noch als Untermenschen behandelt werden. Auf der einen Seite häuft sich das Reichtum durch die weltweite Ausbeutung, Ausplünderung und Unterwerfung, auf der anderen Seite wird Millionen von Menschen Elend, Verzweiflung und Gewalt zugemutet. Es ist kein Alptraum aus der als vergangen abgetanen Kolonialzeit, sondern es ist die bittere Realität in einer sich „globalisierenden“ Welt.

Selbst wenn die Grenze überwunden ist, gehen die Unterdrückung, Ausgrenzung und Gewalt weiter. Seit Jahren zeichnet sich die Politik der Bundesregierung durch die Kriminalisierung, Abschiebungen, Ausgrenzung, Isolation und psychischen Zerstörung von Flüchtlingen und MigrantInnen aus. Einige Beispiele dafür sind die Abschaffung des Grundrechts auf Asyl 1993, die Residenzpflicht, das 2005 in Kraft getretene (Anti-)Zuwanderungsgesetz, und die Unterordnung von Flüchtlingen unter die sog. Anti-Terror-Gesetze. Diese Abschottungspolitik wird gerade durch Deutschland europaweit forciert.

- **Abschaffung von Lagern innerhalb und außerhalb von Europa !**
- **Gleiche Rechte für alle !**
- **offenes Europa ohne vorgeschobene Lager !**
- **Schließung aller Ausreisezentren und Abschiebegefängnisse !**
- **Sofortigen Stopp aller Abschiebungen !**
- **Abschaffung des tödlichen Grenzregimes !**

www.plataforma-berlin.de